

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N 342.

Sonntag, den 8. December.

1839.

Empfindungen am Morgen der allgemeinen Todtenfeier, als Opfer der Liebe und Dankbarkeit auf die Gräber unserer Entschlafenen niedergelegt.

Sei uns gegrüßt! du heilig stiller Morgen,  
D. r du uns ruffst zu einer ersten Pflicht,  
Das Herz befreist von eitlen Erdensorgen,  
Und schimmern läßt des Trostes sanftes Licht:  
Noch einmal, in des Jahres letzten Stunden,  
Führst du uns zu den theuren Hügel'n hin,  
Ob feich auch bluten kaum vernarbte Wunden,  
Doch können wir der Mahnung nicht entfliehn.  
Zwar nicht geschmückt mit holden Frühlingstränzen  
Sehn wir des Schmerzes Hochaltäre steh'n;  
Doch unserm Aug' entquollne Perlen glänzen  
Als Thränenthau, dem keine Glut verleiht;  
Er bleibt den Hügel'n, wenn die Blumen schwinden,  
Er bleibt und strahlt, wenn Schnee die Flur bedeckt;  
Er läßt uns wahr und innig stets empfinden:  
Daß Schwermuth die Hoffnung, Hoffnung Stauben wecht.  
Was wären wir, wenn wir nicht Glaub'n hätten,  
Nicht Hoffnung blüht' und aus des Grabes Schooß?  
Nichts würde uns vom fleten Kummer retten,  
Wenn Tod nur wäre unsers Strebens Loos;  
Nicht würden wir des Heil'gen Namen loben,  
Der Freud und Leid in unsre Tage mischt,  
Nicht blühten wir mit Juy'e r'sicht nach Oben,  
Wo Hoffnung strahlt, die jede Thrän' verwischt.

Ihr aber, die ihr von des Lebens Mühen  
Entbunden, hier im stillen Grabe ruht,  
Zu euch wird stets uns die Erinnerung ziehn,  
De, ach, so wohl den wunden Herzen thut!  
Sie wird uns leuchten in des Lebens Nächten,  
Uns leiten, wann sich unser Pfad ver-schlingt,  
Uns schügen mit der kraftbewehrten Rechten,  
Daß niederer Lust kein schöner Sieg geingt.

Dann werden wir, wenn einst auch für uns schließet  
Sich dieses Lebens kurz' r Pilgerlauf,  
Wenn keine Thräne mehr dem Aug' entfließet,  
Genommen in die Schaar der Seel'gen auf;  
Und sie, die, ach zu bald für uns, hier starben,  
Sie finden wir in Gottes Vaterhand,  
Die glättet selbst des Schmerzes tiefe Narben  
Und neu umschlingt uns mit der Liebe Band.

Karl.

### Die vier Gebrüder Dengg.

Heute werden sich zum letzten Male die vier Tyroler-sänger im Schügenhause hören lassen. Diese echten Natursänger, deren Nationalgesänge so ergreifend zu dem Herzen sprechen, werden heute besonders Alles aufbieten, um den wahren Charakter ihres Volkes darzustellen, und somit ein unvergeßliches Andenken auch in unserm Leipzig hinterlassen. Ihr heute vorzutragendes Abschiedslied wird, wie früher, jedes gefühlvolle Herz ergreifen und den Wunsch in jeder Brust erzeugen: möchten sie doch länger bei uns verweilen. R-n.

Redacteur: D. Bretschel. In Vertretung desselben: Wielig.

### Vom 30. November bis 6. December sind hier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 30. November.

- Ein Frau 68 Jahre, Hr. Joh. Christ. Stöck, vorm. Bürger u. Creditors Frau Witwe, in der Pachhofgasse; st. an Lähmung.
- Ein zu frühzeitig gebornes Mädchen 2 Tage, Hr. Ferd. Alex. Critropets, Bürg. u. Leihbibliothekars L., im Sporergäßchen; st. an Schwäche.
- Ein Wöchnerin 32 Jahre, Eva Rosina Obst, aus Costeritz, in der Entbindungsschule; starb am Kindbettfieber.
- Ein unehel. Mädchen 2 Tage, in der Entbindungsschule; starb an Schwäche.
- Ein unehel. Knabe 6 Tage, in der Entbindungsschule; starb an einem Lungenfehler.

Sonntags, den 1. December.

- Ein Mann 79 Jahre, Hr. August Exelinger, Bürger, Kaufmann und Hausbesitzer im Brühl; starb am Lungenschlage.
- Ein Frau 47 Jahre, Hr. Fr. Lemuhns, Bürgers und Schneidermästers. Ehefrau, im Brühl; st. am lentescirenden Fieber.
- Ein Junggeselle 30 Jahre, Hr. Bernh. Hitar. Langbein, der Apothekerkunst Befähigter, in der Grimm. Straße; st. am Schlagflusse.

Montags, den 2. December.

- Ein zu frühzeitig todtgeborener Knabe, Hr. August Julius Leopold von Zetschau's, Hauptmanns und Wirthschafts-Chefs des k.igl. sächs. ersten Schügenbataillons Sohn, in der großen Windmühlengasse.
- Ein Zwillingknabe 1 1/2 Jahr, Hr. Gottlob Ferdinand Grobe's, Bürgers und Fleischaermäisters Sohn, in der Ueichgasse; starb an einer Zahnkrankheit.
- Ein Mädchen 2 1/2 Jahre, Ferdinand Schnelle, der Buchdruckerkunst Befähigter Tochter, in der großen Windmühlengasse; starb an einer Brustkrankheit.

Ein Wöchnerin 21 Jahre, Henriette Pauline Illig, Einwohnerin, in der Entbindungsschule; starb am Kindbettfieber.

Dienstags, den 3. December.

- Ein Mann 73 Jahre, Hr. Heinrich August Kiemer, Bürger und Perückenmacher, am Königsplatze; starb an Entkräftung.
- Ein Mann 71 1/2 Jahre, Friedrich Karl Kühn, Besorger im Georgenhaus; starb an der Lungenschwindsucht.
- Ein Wöchnerin 35 Jahre, Karl Eduard Pruschel, Instrumentenmachergehilf's Ehefrau, am Königsplatze; st. am Kindbettfieber.
- Ein Knabe 1/2 Jahr, Joh. Heinr. Mittenrentzwey's, Tapfziergehilfens Sohn, im Kupfergäßchen; st. an einer Zahnkrankheit.